

Landesmuseum Hannover Willy-Brandt-Allee 5 30169 Hannover

Numismatische Kommission der Länder in der
Bundesrepublik Deutschland e. V.

Jahresbericht Niedersachsen 2019/2020

28. Oktober 2020

Personelles

Am 01. Oktober 2019 wurde PD Dr. Sebastian Steinbach als Kurator für das Münzkabinett am Niedersächsischen Landesmuseum – Das WeltenMuseum eingestellt. Vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur wurde er als Vertreter für Niedersachsen in der Numismatischen Kommission der Länder bestimmt.

PD Dr. Sebastian Steinbach
Kurator Münzkabinett
Sammlungen + Forschung

T 0511 98 07 – 822
F 0511 98 07 – 879

sebastian.steinbach@
landesmuseum-hannover.de

Inventarisierung / Digitalisierung

Die Digitalisierung der Bestände des Münzkabinetts am Landesmuseum Hannover in der KENOM-Datenbank wurde fortgesetzt. Zwischen 10/2019 und 09/2020 wurden rund 600 neue Datensätze online gestellt.

Es wurden Gespräche mit kleineren Museen in Niedersachsen aufgenommen, die selbst keinen Numismatiker beschäftigen, aber regional bedeutsame Sammlungen besitzen. In einem Pilotprojekt sollen über Drittmittel finanzierte Werkverträge die Sammlungen im Ostfriesischen Landesmuseum Emden und im Museum Nienburg/Weser in der KENOM-Datenbank aufgenommen werden. Eine Antragstellung ist für Sommer 2021 geplant.

Fundmünzen

Seit Mitte 2017 ist Ulrich Werz im NLD Hannover mit der Aufnahme und Bestimmung der antiken Fundmünzen

**Niedersächsisches
Landesmuseum Hannover**
Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover
landesmuseum-hannover.de

Eine Institution des Landes



Niedersachsen

beschäftigt und dem Aufbau einer neuen Infrastruktur zur Erfassung numismatischer Objekte beauftragt.

Bei der Erweiterung der Datenbankfelder wird KENOM auch speziell den Niedersächsischen Belangen zur Fundmünzaufnahme angepasst. Die Niedersächsischen Fundmünzen sind ein Teil der Objekte, die im Niedersächsischen Digitalen Denkmalatlas bereitgestellt werden. Da das „neue“ KENOM noch nicht zur Verfügung steht, werden die numismatischen Objekte zunächst weiterhin in einer mit FileMaker erstellen Datenbank aufgenommen, deren Felder denen von KENOM entsprechen. Aller Voraussicht nach, dürfte die Datenmigration im Frühjahr 2021 erfolgen.

Aufnahme der Fundmünzen in KENOM im NLD Hannover seit 2017 (ohne Kalkriese):

Vorlage	Zeitstellung	Anzahl		
Literatur				
	Antike	4.267		
	MA	826		
	Zeitstellung unsicher	173		
			5.266	
Foto				
	Antike	159		
	MA	40		
	Zeitstellung unsicher	-		
			199	
Autopsie				
	Antike	738		
	MA/NZ	40		
	Zeitstellung unsicher	6		
			784	
Gesamt				6.249

Öffentlichkeitsarbeit und SocialMedia

Die Vertreter der numismatischen Institutionen in Hannover haben sich im Rahmen der Initiative „Numismatik in Hannover“ zusammengefunden, um zukünftig ihre Aktivitäten zu bündeln und digital zu publizieren:

- Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege (FMNLD)
- Landesmuseum Hannover – Das WeltenMuseum (NLMH)
- Historisches Museum Hannover (HMH)
- Museum August Kestner (MAK)
- Numismatische Gesellschaft zu Hannover e.V. (NGH)

Hierzu wurden eine Homepage (www.numismatik-in-hannover.de) und ein Instagram-Account (#numismatik_hannover) eingerichtet. Eine Publikationsreihe in den Geldgeschichtlichen Nachrichten folgt ab November 2020. Ziel ist eine Verstärkung der numismatischen Forschung zu Hannover und Niedersachsen.

Lehrveranstaltungen

An niedersächsischen Universitäten wurden folgende numismatische Lehrveranstaltungen durchgeführt:

TU Braunschweig

WiSe 2019/20. ÜBUNG: Antike Numismatik. Dozent: Johannes Wienand (online: www.virtuelles-muenzkabinett.de)

Georg-August-Universität Göttingen

SoSe 2020. HAUPTSEMINAR: Von Ottos Pfennigen zu Friedrichs Talern – Münz- und Geldgeschichte des Reiches vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit (ca. 500-1800). Dozent: Sebastian Steinbach (online-Ausstellung: <https://www.numismatik-in-hannover.de/einblicke/ausstellungen/kdmg/>)

Universität Osnabrück

SoSe 2020. ÜBUNG: Von der Republik zur Kaiserzeit – Münzprägung und Münzpolitik unter Augustus (reg. 31 v.Chr. – 14 n. Chr.). Dozent: Sebastian Steinbach
(online-Ausstellung: <https://www.numismatik-in-hannover.de/einblicke/ausstellungen/augustus/>)

Museales und Sammlungen

Landesmuseum Hannover – Das WeltenMuseum (Hannover)

Im Landesmuseum Hannover – Das WeltenMuseum wurde im Juli 2020 das Münzkabinett in der Dauerausstellung abgebaut. Eine Neukonzeption der KunstWelten – zu denen auch das Münzkabinett gehört – erfolgt in den nächsten zwei Jahren. Parallel erfolgt eine Anbindung von Teilen der Sammlung in den NaturWelten (Biologie und Geologie) sowie in den MenschenWelten (Archäologie und Ethnologie). Einzelne neue Vitrinen (bspw. zu Harzsilber und Münzprägung im Hochmittelalter) wurden eingerichtet. Während der Baumaßnahmen im Museum August Kestner fanden die monatlichen Vorträge der Numismatischen Gesellschaft zu Hannover e.V. von Oktober 2019 bis April 2020 im Landesmuseum statt.

Museum August Kestner (Hannover)

Das Museum August Kestner war vom 1. Oktober 2019 bis zum 15. Mai 2020 wegen Baumaßnahmen und der Corona-Pandemie geschlossen. Diese Zeit wurde genutzt, die Präsenz des Museums und seiner Sammlungen im Internet und SocialMedia zu erhöhen. 2019 und nach der Wiedereröffnung wurde die Präsentation der Jahrhundertmünze mit einer alle drei Monate wechselnden hervorgehobenen Münze fortgeführt. Jede Präsentation wird mit einem kurzen Artikel im NNB ergänzt.

Derzeit bis Januar 2021 sind in der Ausstellung „Prunk! August der Starke und das Porzellan“ im Museum August Kestner seltene und hervorragend erhaltene Taler und Dukaten des sächsischen Kurfürsten aus der hauseigenen Sammlung zu sehen. Dank privater Stifter konnte die

Sammlung 2019/2020 um einige Stücke ergänzt werden: ein bislang fehlender Halberstädter Brakteat, eine römisch-spätrepublikanische Münze der Osker, kleine antike Bronze-Münzen mit Darstellungen des Dämons Bes sowie ein Kursmünzensatz aus Nord-Korea sowie andere asiatische Münzen. Zu der oskischen Münze finden aktuell Forschungen statt, die in einem 2021 zu erscheinenden Aufsatz münden werden. Die gemeinsam mit der Numismatischen Gesellschaft zu Hannover e.V. veranstalteten monatlichen Vorträge im Museum August Kestner laufen seit Juni 2020 wieder.

In mehreren Publikationen wurden 2019/2020 Münzen des Museum August Kestner publiziert. Hervorzuheben sind der seitens des Museums herausgegebene Band „Spuren der NS-Verfolgung. Provenienzforschung in den kulturhistorischen Sammlungen der Stadt Hannover (Köln 2019)“ mit numismatischem Schwerpunkt sowie die Publikation „Runde Geschichte. Europa in 99 Münz-Episoden“ (Oppenheim am Rhein 2020), in dem 5 Episoden Münzen des Museum August Kestner behandeln.

Historisches Museum Hannover

Das Historische Museum Hannover (HMH) ist bis auf weiteres wegen Baumaßnahmen geschlossen, bleibt aber in den SocialMedia sichtbar, wo auch regelmäßig numismatische Objekte gezeigt werden. Auf www.museum-digital.de finden sich derzeit 15 numismatische Objekte der Sammlung im HMH, die laufend ergänzt werden.

Herzog-Anton-Ulrich Museum (HAUM) (Braunschweig)

Die Digitalisierung der Sammlungsbestände des HAUM sowie der universitären Münzsammlung der TU Braunschweig und der Münzsammlung des Schlosses Wolfenbüttel wird über das Portal www.virtuelles-muenzkabinett.de fortgesetzt. Inzwischen sind 2.390 Objekte online. Die Datensätze werden auch über das Portal Kulturerbe Niedersachsen ausgespielt.

Es wurde ein Lehrprojekt an der TU Braunschweig durchgeführt, aus dem eine online-Ausstellung entstand, die über www.virtuelles-muenzkabinett.de zu sehen ist. Hierzu gab es im Februar 2020 eine öffentliche Abendveranstaltung im HAUM mit einem Festvortrag (<https://magazin.tu-braunschweig.de/post/muenzkunde-digital-das-runde-muss-ins-eckige/>)

Weiterhin wurde eine Partnerschaft mit der Bildagentur bpk für die Lizenzierung von Bildrechten der numismatischen Objekte im HAUM eingegangen. Hervorzuheben ist zudem die intensive Arbeit am NUMiD-Projekt sowie die Mitwirkung an der Antragstellung in der Förderlinie NFDI.

Museum im Kloster (Bersenbrück)

Vom 02. Juli bis 23. August 2020 wurde im Museum im Kloster Bersenbrück die Ausstellung „vergraben und geborgen. Münzfund Börstel“ zu einem spätmittelalterlichen Münzfund aus dem Osnabrücker Land gezeigt.

Münzkabinett der Georg-August-Universität Göttingen

Die Erfassung der Objekte in KENOM geht weiter. Bisher wurden digitalisiert:

- alle Münzen der römischen Reichsprägung: 10.032 Stück
- alle byzantinischen Münzen: 936 Stück
- alle orientalischen Münzen der sog. Alten Sammlung (bis 1865): 952 Stück
- alle russischen Münzen und Medaillen, größtenteils aus den Schenkungen des Barons von Asch in der zweiten Hälfte des 18. Jhs.: 820 Stück.

In der nächsten Stufe werden die griechischen Münzen (einschließl. *Greek Imperials*) – inklusive derjenigen der Gelehrtensammlung Crönert mit Schwerpunkt auf dem östlichen Mittelmeerraum – digitalisiert werden. Hierfür konnte finanzielle Unterstützung bei der Göttinger Susanne und Gerd Litfin Stiftung eingeworben werden.

Forschungsprojekte und Forschungsförderung

Im Museum VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land gGmbH – Museum und Park Kalkriese startete im Februar 2020 das vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur im Rahmen von PRO*Niedersachsen („Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte“) für drei Jahre geförderte Projekt „Vollständige Erschließung, wissenschaftliche Auswertung und Open Access-Veröffentlichung der römischen Fundmünzen aus Kalkriese“. Dr. Henning Haßmann vom Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege leitet das Projekt. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Wolters vom Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien betreut die aus dem Projekt entstehende Doktorarbeit von Max Resch. Ziel ist die vollständige Erfassung, Digitalisierung (KENOM) und Auswertung der in Kalkriese gefundenen Münzen.

Bei der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung wurde ein Kooperationsantrag des *Niedersächsischen Landesmuseums Hannover* (NLMH) mit dem *Kulturhistorisk museum Oslo* (UiO) zur Erfassung, Digitalisierung und Auswertung der wikingerzeitlichen deutschen Fundmünzen in Norwegen eingereicht (Laufzeit: 24 Monate).

Bei der Gerda-Henkel-Stiftung wurde ein Kooperationsantrag des *Niedersächsischen Landesmuseums Hannover* (NLMH) mit dem *Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege / Arbeitsstelle Montanarchäologie Goslar* (NLD) für ein Pilotprojekt zur vergleichenden metallurgischen Untersuchung von Schmuckstücken und Münzen von der Spätantike bis zum Hochmittelalter aus Harzer Silber eingereicht (Laufzeit: 6 Monate).

Hannover, 28.10.2020

PD Dr. Sebastian Steinbach
- Kurator Numismatik -